

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Monatshefte für Politik und Kultur**

Band (Jahr): **7 (1927-1928)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kommt. Aber zur Stunde ist uns das vorliegende Werklein willkommen, und etwas Besseres werden wir noch lange nicht zu sehen bekommen. Es handelt sich um eine wissenschaftliche Untersuchung, die sich allerdings auf dem knappen Raum einer gewissen Kürze des Ausdrucks befleißigen mußte. Eine Anzahl von Liedern ist besprochen und in ihrer Eigenart kurz bewertet; die nicht immer leichte, oft ungewiß bleibende Scheidung des Einheimischen vom Gemeindeutschen wird besonders aufmerksam vorgenommen. Mit manchem Vorurteil wird ausgeräumt. Aus einem Anhang erfahren wir, was von uns nach Deutschland gedrungen, was von den nichtdeutschen Schweizern in Übersetzungen aufgenommen worden ist. Das Urteil des Verfassers über die Lieder, unter denen ungemein viel Mittelgut und Geringwertiges oder Zweifelhafte sich breit macht, ist voll verständnisvoller Milde, ist auch sehr weitherzig in der Zuerkennung der Bezeichnung Volkslied. Otto v. Greherz glaubt an sein, an unser Volkstum und versteht es wie kein zweiter. Liebe ist das, was ihm in all seinen Arbeiten die Feder führt. Darum sieht man nach jeder seiner Arbeiten der nächsten mit freudiger Spannung entgegen.

Eduard Blocher.

Verzeichnis der in diesem Heft besprochenen Bücher.

- Basler Jahrbuch**; Helbing & Lichtenhahn, Basel, 1928.
Bringolf, Der Lebensroman des Leutnant; Frey, Zürich.
Cassel, Gustav: Grundgedanken der theoretischen Ökonomie; Deichert, Leipzig.
Close, Upton: Die Empörung Asiens; Amalthea Verlag, Zürich.
Dürr, Emil: Neuzeitliche Wandlungen in der schweizerischen Politik; Helbing & Lichtenhahn, Basel.
Fueter, Eduard: Die Schweiz seit 1848; Drell Füßli, Zürich.
Fülöp-Miller, René: Der heilige Teufel; Grethlein, Zürich.
Gortom, L. J. C. van: Die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges von 1870/71; Decker & van de Vegt; Nimwegen-Utrecht.
Greherz, Otto v.: Das Volkslied in der deutschen Schweiz; Huber, Frauenfeld.
Hiltbrunner, Hermann: Von Sommer zu Herbst — Erlösung vom Geseß — Werk der Welt; alle bei Drell Füßli, Zürich.
Hoensbroech, Paul von: Der Jesuitenorden; Haupt, Bern.
Jahrbuch für Soziologie; Braun, Karlsruhe.
Liebig, Hans v.: Die Verschweigerung des deutschen Volkes; Hammer-Verlag, Leipzig.
Nation und Rationalität; Braun, Karlsruhe.
Pestalozzi, Th.: Kulturgeschichte des Kantons Schaffhausen; Sauerländer, Aarau.
Reinacher, Eduard: Harzhorn und Flöte; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.
Zingarelli, F.: Der Groß-Balkan; Amalthea Verlag, Zürich.
Zürcher Taschenbuch; Bopp, Zürich.

Mitarbeiter dieses Heftes:

Dr. Theodor Weiß, Bundesrichter, Lausanne/Zürich. — Werner Hasselblatt, Mitglied der estländischen Staatsversammlung, Reval. — Dr. S. Wechlin, Redaktor, Bern. — Arnold Büchli, Aarburg. — Dr. Seltor Ammann, Aarau. — Franz Fromme, Berlin. — Dr. Hans Raschle, Baden. — Samuel Schaffner, 3. Zt. Genf. — Prof. Dr. Eduard His, Basel. — Dr. Otto Zoller, Zürich. — Dr. Chr. Benel, Zürich. — Dr. Emil Schmid, Zürich. — Pfarrer Eduard Blocher, Zürich.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Dehler. Schriftleitung: Zürich, Steinhaldenstrasse 66. — Druck, Verwaltung und Versand: A.-G. Gebr. Leemann & Cie. Zürich 2. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.